



Akademie
POLIZEI Hamburg

Jetzt anmelden!

Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)

ARTIFICIAL INTELLIGENCE AND LAW ENFORCEMENT UNDER THE AI-ACT

Chancen, Risiken und regulative Herausforderungen

– 7. Hamburger Sicherheitsrechtstag –
Dienstag, 5. November 2024, 9.30h – ca. 16.00h, hybrid,
Polizei Hamburg, Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal

Nach einem dreijährigen Gesetzgebungsprozess in der Europäischen Union tritt der AI-Act am 1. August 2024 in Kraft. Die Verordnung verfolgt einen bereichsübergreifenden Regelungsansatz, der die charakteristischen Herausforderungen der Regulierung von und des Umgangs mit KI-Systemen in Angriff nimmt. Hierbei werden u.a. auch Mindeststandards für den Einsatz von KI-Systemen durch Sicherheitsbehörden festgelegt.

Auf dem 7. Hamburger Sicherheitsrechtstag am 5. November 2024 mit dem Titel „*Artificial Intelligence and Law Enforcement under the AI Act - Chancen und regulative Herausforderungen*“ gehen Expert:innen aus den Bereichen IT, Kriminologie, Soziologie und Recht mit einer interdisziplinären Perspektive zunächst auf die Chancen und Risiken des Einsatzes künstlicher Intelligenz ein. Eingriffe in die informationelle Selbstbestimmung der Betroffenen und die sich daraus ergebenden gesetzlichen Anforderungen für den polizeilichen Einsatz betrachten anschließend Expert:innen aus der Rechtswissenschaft.

In welchen Bereichen der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung können KI-Systeme die Polizeiarbeit unterstützen? Welches sind die Risiken? Welche Compliance-Anforderungen stellt der AI-Act an die Sicherheitsbehörden? Welches sind die verfassungsrechtlichen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen für Gesetze, die den Einsatz von KI erlauben? Wer hat hier die Regelungskompetenz? Welche Diskriminierungsrisiken bestehen bei dem Einsatz von Algorithmen? Welche Anforderungen stellt der AI-Act an entsprechende Gesetze? Wer haftet strafrechtlich, wenn es schiefgeht? - Mensch, Maschine oder niemand?

Die Tagung wird von der Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS) der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg unter der Mitwirkung von Vertreter:innen der EU-Kommission, der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), des Instituts für Kriminalwissenschaften (Universität Münster) sowie des Zentrums für Digitalisierung und Recht in Forschung und Lehre (CAU Kiel) veranstaltet.

Prof. Dr. iur. Kristin Pfeffer



Akademie
POLIZEI Hamburg

Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg
University of Applied Sciences

[Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht \(FEDS\)](#)

Carl-Cohn-Straße 39
D-22297 Hamburg

Hinweise zum Ablauf

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anmeldung:

Eine Anmeldung unter gorden.krueger@polizei.hamburg.de bis zum **1. November 2024** ist erforderlich. Die Tagung findet hybrid statt. Bitte teilen Sie uns im Rahmen Ihrer Anmeldung mit, ob Sie online oder in Präsenz an der Tagung teilnehmen möchten.

Auskünfte:

Ansprechpartner für organisatorische Fragen: Gorden Krüger Tel.: 040/4286-24016

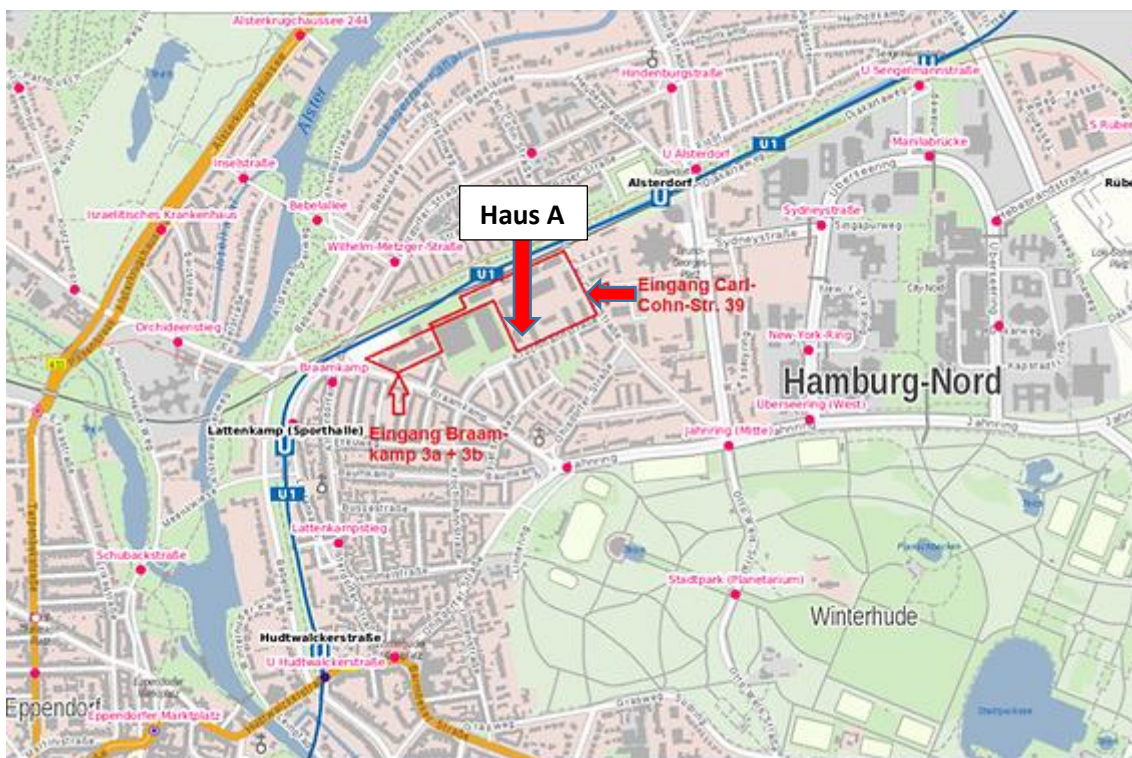
gorden.krueger@polizei.hamburg.de

Auskünfte inhaltlicher Art erteilt Frau Luise von Rodbertus (Luise.vonRodbertus@poladium.de).

Tagungsort:

Polizei Hamburg, Eingang Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal.

Sie erreichen uns von der U-Bahn-Station Alsterdorf (U1).



Hinweis: Bitte bringen Sie am Tagungstag einen gültigen Personalausweis mit (Einlasskontrolle).

Vielen Dank!